



**Münster  
muss den Klimanotstand  
abwehren  
und  
bis 2030 klimaneutral  
werden!**

**Haushaltsrede 2020**

Bündnis 90 / Die Grünen / GAL  
Ratsfraktion Münster



Hielt am 11.12.2019 für die  
Ratsfraktion von Bündnis 90/  
DIE GRÜNEN/GAL die Haus-  
haltsrede:  
Otto Reiners.

## Impressum

Herausgeberin:  
Bündnis 90 / Die Grü-  
nen / GAL  
Ratsfraktion Münster  
Windthorststr. 7  
48143 Münster

V.i.S.d.P.:  
Thomas Marczinkowski

Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Ratskolleg\*innen, sehr geehrtes Publikum!

Wir haben es gemeinsam in der Hand eine bessere Zukunft zu gestalten:

- Um die **Folgen des demografischen Wandels** nicht dem Schicksal zu überlassen, unterstützen wir **bedarfsge-rechte Angebote für ein selbständiges und sicheres Wohnen** für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf. Wir wollen die Versorgungssicherheit im vertrauten Quartier ausbauen, deshalb stellen wir für die Beratungsangebote des Informationsbüros Pflege in den kommenden vier Jahren, zusätzlich 550.000 EUR bereit.
- Bei der **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum** sind wir vorangekommen, denn mittlerweile verfügt die Stadt über 180 ha potentiell Wohnbauland, womit eine wichtige Grundlage für die Errichtung von neuem bezahlbarem Wohnraum geschaffen wurden.
- (by the way – ein Dank an unseren Kämmerer der damit Wort gehalten hat mit seiner Zusage, dass für den Ankauf von Wohnbauland immer ausreichend finanzielle Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen – ein schönes Abschiedsgeschenk, meinen wir) und
- um **Altersarmut zu vermeiden**, haben wir erneut den Fördertopf für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmöglichkeiten von SGB II Empfängern erhöht, womit wir an unserem Ziel der letzten Jahre den sozialen Arbeitsmarkt auszuweiten, anknüpfen.
- Auch bei der **Digitalisierung in den Schulen** müssen wir den Rückstand aufholen und den **Digital-Pakt conse-**

**quent umsetzen.** Vor allem für die Berufsschulen stellen wir deshalb zusätzliche personelle Ressourcen<sup>1</sup> sowie finanzielle Mittel für die digitale Infrastruktur<sup>2</sup> zur Verfügung. Und

- die von uns aufgebauten **Stadtteilkordinatoren** erleichtern im Rahmen des **Gesamtkonzepts der kind- und jugendbezogenen Armutsprävention**, Jugendlichen und Familien die Zugänge zu vorhandenen Angeboten.

Meine Damen und Herren,

dies waren nur einige wenige Beispiele einer Vielzahl von Maßnahmen die wir (mit dem Haushaltsplan 2020 ff) initiiert oder aufgegriffen haben, zur Verbesserung der sozialen Gerechtigkeit, einer guten Bildung und einer sozialen Teilhabe ALLER Münsteranerinnen und Münsteraner.<sup>3</sup>

### **Oberste Priorität bei unseren Beratungen hatte in diesem Jahr das Thema Klimaschutz!**

Vor zwei Wochen (Nov. 2019) hat das Europaparlament den **Klimanotstand** ausgerufen.

Wir haben (wie andere deutsche Städte auch) bereits im Mai 2019 diesen Beschluss gefasst.

1 Für die Berufskollegs werden 6 x 0,5 zusätzliche Stellen bereitgestellt. Zzgl. Zwei Stellen für den Aufbau der Infrastruktur zwei Jahre.

2 Das Land NRW hat im Rahmen des Digital-Pakts 12 Mio. EUR bereitgestellt. Die notwendige Kofinanzierung wird mit den 3 Mio. EUR sichergestellt.

3 Eine vollständige Liste der geförderten Maßnahmen bzw. Projekte befindet sich im Anhang zu dieser Rede.

Vor gut zehn Wochen haben uns hier auf dem Prinzipalmarkt zuletzt ca. 25.000 Menschen auf das Pariser Ziel, den Anstieg der Erderwärmung auf 1,5 Grad schnellstmöglich zu begrenzen, aufmerksam gemacht.

Danke Münster! Danke Friday for Future!

Die Wissenschaft weist uns schon länger auf die bedrohenden **klimatischen Veränderungen** hin.

Hier in Münster gibt es konkrete Anlässe für unsere Entscheidung:

- Der **Sturm „Kyrill“, der 2007** große Teile der Promenade hinwegfegte, war kein Zufall, sondern ein erstes Zeichen für den einsetzenden Klimawandel.
- Die **Sintflut im Sommer 2014** war keine einmalige „Wetterkapriole“, sondern ein Vorbote für künftig häufiger werdende Wetterextreme.
- Der **Hitze-kollaps des Aasees im Jahr 2018** war kein Verwaltungsversagen, sondern ein klimabedingtes Systemversagen eines Flachwassersees.
- In den Wäldern der Stadt starben im **Sommer 2019** zahlreiche **Bäume** nicht wegen mangelnder Pflege, sondern weil sie sich der sommerlichen Wasserknappheit des Klimawandels nicht anpassen können.
- **Borkenkäfer, Eichenprozessionsspinner und andere Schädlinge** sind lediglich Nutznießer der durch sommerliche Hitze- und Dürreperioden geschwächten Bäume. Ihre massenhafte Vermehrung droht zur Normalität zu werden.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind Realität.

Ein im November 2019 veröffentlichter Monitoringbericht der Bundesregierung zum Klimawandel beziffert erstmals die hitzebedingten Todesfälle:

Im Jahr 2003 sind durch die Hitze in Deutschland statistisch 7.500 Menschen vorzeitig gestorben, 2006 und 2015 haben heiße Sommer statistisch je 6.000 zusätzliche Todesfälle gefordert.<sup>4</sup>

„Das ist die größte Naturkatastrophe, die wir in Deutschland in den letzten 50 Jahren hatten“, sagt Maria Krautzberger, Chefin des Umweltbundesamtes.

Die Überflutung weiter Teile unserer Stadt im Sommer 2014 hat leider auch Menschenleben gefordert.

Die Beseitigung der materiellen Schäden kostete mehr als 140 Mio. €.

Meine Damen und Herren,

der „**Schutz vor dem Klimawandel**“ wird teuer. Jährlich eine halbe Mio. € für die Abwehr von Eichenprozessionsspinnern und anderen Baumschädlingen, sind nur ein erster Vorschmack auf zukünftige Lasten.

**Wir müssen deshalb alles tun was uns möglich ist, um schnell klimaneutral zu werden** – nicht erst 2050, sondern 2030. Sonst drohen uns weitere Schäden!

Klimaschutz duldet keinen Aufschub!

10 Mio. € für Klimaschutz, die wir ab 2020 jedes Jahr in den Haushalt stellen, sind keine freiwilligen Leistungen, sondern ein Muss, wenn wir den klimabedingten Notstand unserer Stadt abwehren wollen.

---

<sup>4</sup> Vgl. Monitoringbericht Klimawandel 2019, S. 34

Wir müssen auch **klimaschädliche Investitionen** beenden. Bereits 2015 haben wir als erste deutsche Großstadt beschlossen, unsere Finanzanlagen aus klimaschädlichen Fonds und Unternehmen abzuziehen (Stichwort: Divestment). Das war gut, aber nur ein Anfang:

- Wir dürfen **keine weiteren Eingriffe** in das für das Stadtklima so wichtige System der **Grünordnung** zulassen, auch wenn es dabei um Wohnungsbau geht.
- Wir dürfen auch **keine neuen Straßen für mehr Autoverkehr** bauen: Deshalb keinen Ausbau der Eschstraße und keine Zustimmung zu der vom Land NRW geplanten 4-Spurigkeit der Warendorfer Straße zwischen Münster und Telgte.
- **Im Gegenteil**, wir müssen erreichen, dass anstelle von Straßen die **Eisenbahnstrecken** z.B. nach Warendorf und Rheda-Wiedenbrück zweispurig ausgebaut und mit zusätzlichen Haltepunkten in Mauritz und Handorf attraktiver gemacht wird.

Der Klimawandel und seine Folgen stellen **neue und ungeahnte Herausforderungen** an die Stadt und an die Stadtgesellschaft.

Trotz aller Schwierigkeiten sind wir GRÜNEN der Überzeugung, dass Münster die Herausforderungen des Klimawandels meistern kann – natürlich nur soweit sie lokal zu meistern sind.

Das ärgerliche Versagen der Bundes- und Landespolitik im Klimaschutz können wir als Stadt **nicht** ausgleichen:

- solange die **staatliche Verkehrspolitik** deutschen Städten z.B. die **City-Maut verweigert**,
- solange die **Wirtschaftspolitik** alles tut, um die Nutzung

- der **Windenergie an Land** zu stoppen und  
• solange die **Landwirtschaftspolitik Massentierhaltung für den Export statt Ökolandbau** für die eigene Bevölkerung fördert –

um nur einige Beispiele für die klimaschädliche Bundes- und Landespolitik zu nennen.

Fakt ist, es fehlt den Städten als Motoren des Klimaschutzes die notwendige Unterstützung vom Bund und Land.

Der Deutsche Städtetag kritisiert das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung deshalb ganz deutlich:

*„Die vorgesehenen Maßnahmen reichen nicht aus, um die international und auf europäischer Ebene vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Bei der Umsetzung des Klimaschutzprogramms und dessen Weiterentwicklung ist eine Einbeziehung der Städte in die den Prozess begleitenden Gremien zwingend erforderlich.“*

Münster ist bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und beim Klimaschutz erfolgreicher als viele andere deutsche Städte.

### **Wo Münster noch besser werden muss**

Aber auch wir müssen eingestehen, dass auch Münster noch lange nicht am Ziel ist. Nachholbedarf haben wir trotz aller Anstrengungen besonders bei der **Energie- und der Verkehrswende**:

- **Energie aus Sonne, Wind und Biogas** kommt in Münster noch immer nicht über eine Nischenposition hinaus.
- Die **Energieeinsparung im Gebäudebestand** geht viel zu langsam.



- Noch immer fehlt die Verpflichtung der Stadt und der Stadttochter, Neubauten nur noch im **Passivhausstandard** zu errichten.
- Die **CO<sub>2</sub>-Emissionen im Kfz-Verkehr** sinken nicht weil wirksame Maßnahmen fehlen.
- Der „**Masterplan Mobilität**“ käme 2035 zu spät.

Meine Damen und Herren,

die Wende zu einem nachhaltigen Verkehrssystem muss **jetzt** kommen!

Angesichts der mehr als 100.000 Pendlerinnen und Pendler, die Münster täglich ansteuern, muss die **regionale Zusammenarbeit** mit den Gemeinden des Umlands und mit den Nachbarkreisen gestärkt werden.

Wir begrüßen deshalb die **Initiative für mehr Schnellbusse**, insbesondere auf der am stärksten frequentierten Linie S 90 nach Lüdinghausen.

Und wir freuen uns darüber, dass die Vision einer **Münsterland-S-Bahn** jetzt konkrete Formen annimmt.

### **Wie wir mit dem Haushalt 2020 das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 erreichen wollen?**

Eine Großstadt wie Münster kann nahezu ohne Treibhausgase auskommen. Die Technologien sind verfügbar, und bei uns GRÜNEN ist auch der **politische Wille vorhanden, die Chancen für Klimaneutralität zu nutzen.**

Wir können dabei auf die Unterstützung

- der Umweltverbände,

- der lokalen Agenda 21,
- der in der „Allianz für Klimaschutz“ zusammengeschlossenen Organisationen
- Friday for Future und
- auf die Unterstützung vieler Initiativen von Bürger\*innen setzen.

Wenn wir mit dem Haushalt des Jahres 2020 Schwerpunkte für den Klimaschutz setzen, dann wollen wir damit auch der Stadtgesellschaft **unseren festen Willen zeigen, bis 2030 klimaneutral zu werden.**

Meine Damen und Herren,

die notwendigen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen verstehen wir gleichzeitig als **Chance, unsere lokalen Wirtschaftsunternehmen zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen!** Aus der Vielzahl der Haushaltsanträge möchte ich nur ein paar Beispiele exemplarisch herausgreifen:

### **1. Förderung von Photovoltaik-Anlagen**

Die Nutzung von **Photovoltaik-Anlagen** zur Stromerzeugung kann in Münster von heute 13 % auf über 90 % gesteigert werden<sup>5</sup>. Um dieses Potential zu nutzen, haben wir beschlossen<sup>6</sup>, dass zukünftig

---

5 Heute sind in Münster PV-Anlagen mit einer Leistung von 43 MWp installiert. Sie lässt sich laut „Masterplan 100 % Klimaschutz“ auf 696 MWp ausbauen. Vgl. Masterplan 100 % Klimaschutz, S. 86 sowie das 2017 erstellte „Klimaschutzteilkonzept“

6 Vgl. Vorlagen V/0499/1

- Gebäude, die von der Stadt Münster errichtet werden, **grundsätzlich** mit einer Photovoltaik Anlage ausgestattet werden,
- auch in die **Sportförderrichtlinie** werden Regelungen zur Förderung von PV-Anlagen aufgenommen und
- im Rahmen von „**Münster Allianz für den Klimaschutz**“ sollen regelmäßig Informationsveranstaltungen und Beratungsgebote<sup>7</sup> zum Thema Photovoltaik angeboten werden.

Da der schnelle Ausbau der Photovoltaik wesentlich von Investitionen im privaten und gewerblichen Bereich abhängt, stocken wir die **Förderung von PV-Anlagen für Privathaushalte und Gewerbebetriebe** ab 2020 (folgende) auf 1,5 Mio. EUR auf. Entsprechende Summen stellen wir für PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden bereit.

Um die Beteiligung von Bürger\*innen an PV-Anlagen zu fördern, haben wir die Stadtwerke beauftragt, eine weitere **Bürgergenossenschaft** ins Leben zu rufen.

## **2. Förderung der energetischen Sanierung von privaten Gebäuden**

Von den ca. 55.000 Gebäuden<sup>8</sup> in Münster sind etwa 85 %

---

7 für Unternehmen und Organisationen

8 Sanierungen von Bestandsgebäuden werden seit 1997 über das städtische Förderprogramm „Energieeinsparung und Altbausanierung“ gefördert. Zurzeit werden ca. 60 Gebäudesanierungen mit Zuschüssen in Höhe von 400.000 EUR gefördert. Die aktuelle Sanierungsrate in Münster wird auf 1 % geschätzt. Von den rd. 55.000 Wohngebäuden in der Stadt sind ca. 85 % freistehende Ein-Familienhäuser und Reihenhäuser. Rd. 70 % des Wohnungsbestandes in Münster

vor 1979 und damit vor der Einführung der Wärmeschutzverordnung errichtet worden. Die meisten **Gebäude sind damit ohne den erforderlichen Wärmeschutz und ohne energetische Effizienz der Gebäudetechnik**. Gebäude stellen deshalb auch in Münster einen der größten CO<sub>2</sub>-Verursacher dar. Um die Sanierungsrate<sup>9</sup> deutlich zu steigern, wird der Fördertopf ab 2020 auf 3,5 Mio. € jährlich erhöht.

### 3. Modellmaßnahmen zur Beschleunigung der Verkehrswende

Die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz verdeutlicht, dass im Münsteraner Straßenverkehr mehr als 25 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen erzeugt werden. Im letzten Jahr haben wir mit unserem 50 Millionen €-Paket die Finanzierung der Verkehrswende in Münster auf eine breite Grundlage gestellt und erste Maßnahmen auf den Weg gebracht. Weitere Maßnahmen müssen folgen:

- Die fußgänger- und fahrradfreundliche Umgestaltung der Wolbecker Straße, der Grevener Straße und der Hammer Straße als **Modellmaßnahmen für eine Neuaufteilung des Straßenraums** müssen 2020 stattfinden oder wenigstens begonnen werden.
- Die von den Stadtwerken **dringend benötigten** zusätzlichen **Busfahrspuren** z.B. vom Hauptbahnhof bis zur Warendorfer Straße (LWL-Landeshaus), sonst können die Stadtwerke die angestrebten 50 Mio. Fahrgäste im Jahr nicht erreichen.

---

ist vor 1979, also vor der ersten Wärmeschutzverordnung, errichtet worden. Kleine Mehrfamilienhäuser (3 bis 12 WE) bilden mit 7.400 Gebäuden (13,5 %) des Bestandes und größere Mehrfamilienhäuser (> 13 WE) mit ca. 600 (1,5 %) Gebäuden den Bestand (Vgl. Masterplan 100 % Klimaschutz S. 28 und S. 52)

9 Klimaneutralität bis 2030 setzt im Gebäudebereich eine jährliche Sanierungsrate von 5 % des Gebäudebestands voraus.

- Um den Umstieg vom PKW auf den ÖPNV zu erleichtern, wollen wir an den Radialen **Mobilitätsstationen** errichten.
- Neue **Haltepunkte an den Schienenstrecken** von Münster in die Region wie z.B. am Berg Fidel sind beantragt und müssen jetzt schnellstmöglich realisiert werden – auch zur Vorbereitung der Münsterland-S-Bahn<sup>10</sup>.

Weitere von uns auf den Weg gebrachte Maßnahmen zu Beschleunigung der Verkehrswende sind:

- das gratis Busfahren an Advent-Samstagen<sup>11</sup>
- die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine „2. Promenade“<sup>12</sup>
- die Förderung der E-Mobilität im städtischen Fuhrpark<sup>13</sup>

---

10 Haltepunkte Berg Fidel/Stadion, Geist, Mauritz und Handorf müssen baldmöglichst folgen

11 In 2020 stellen wir Mittel für kostenloses Busfahren an den Adventssamstagen mit anschließender Evaluierung ein.

12 Mit der Machbarkeitsstudie greifen wir auch die Idee von Prof. Dr. Allnoch, Münster auf, einen „zweiten Promenadenring“ anzulegen. Der Haushalt enthält 25.000 € für eine Machbarkeitsstudie und Planung. Mit der Studie sollen auch Chancen für die verkehrliche Entlastung zwischen den Stadtteilen ermittelt werden.

13 Auch 2020 stellen wir Mittel bereit, um den städtischen Fuhrpark schnellstmöglich auf E-Mobilität umzustellen. E-Fahrzeuge für das Ordnungsamt, den Postverkehr des Hauptamtes und für die Friedhofsverwaltung sollen damit angeschafft werden. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr hierfür zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt Um die Differenz zwischen den Kosten eines fossilen KFZ und eines KFZ der E-Mobilität abzufedern.

- der Sondertarif für Anwohner\*innen in Parkhäusern
- die Planung und Schaffung von neuen Quartiersgaragen<sup>14</sup>
- der “On Demand Shuttle” in Hiltrup<sup>15</sup>

Neben der **Energie- und der Verkehrswende** achten wir auch auf die Bereiche der Daseinsvorsorge, die unter den **Folgen des Klimawandels** zu leiden haben. So beispielsweise

- die notwendige **Sanierung der Promenade** (Konzept Promenade 2030) inkl. Naturlehrpfad
- die gezielte **Pflege von Grünflächen** und der **Unterhaltung von Gewässern** auf Grund der Hitze-Sommer der vergangenen Jahre.
- die Bekämpfung der sich explosionsartig vermehrenden Schädlinge
- die **Neuanpflanzung** und **Pflege von geschädigten oder verdursteten Bäumen**.
- eine verstärkte Förderung der **Dach- und Fassadenbegrünung**<sup>16</sup>.

---

14 In den dicht bebauten Stadtvierteln sollen – wenn möglich – Quartiergaragen geschaffen werden. Hierfür soll ein Gutachten erstellt werden.

15 Freuen dürfen wir uns über den On-Demand-Shuttle in Hiltrup, der 2020 eingerichtet werden soll. Der Shuttle soll neue Fahrgemeinschaften fördern. Wir verbinden mit diesem Projekt deshalb die Erwartung, dass der MIV zurückgeht. On-Demand-Shuttle sind innovative, digital gesteuerte Rufbus-Verkehre. Der Kunde bestellt und bezahlt seine Fahrt per Smartphone App. Ein automatisiert arbeitender Algorithmus bildet aus den eingehenden Fahrwünschen der Kunden räumlich und zeitlich sinnvolle Fahrgemeinschaften.

16 Die Dach- und Fassadenbegrünung hat viele Vorteile für das Mikroklima, für Insekten und Vögel als wertvoller Lebensraum und zur Speicherung von Niederschlagswasser. Grüne Dächer und Fassaden steigern die Lebensqualität der Bewohner\*innen. Plätze in der Stadt sollen grüne Oasen werden. Wir vertrauen dabei auf die Initiative und das Engagement von Bürger\*innen, die selbst Hand anlegen, um Baumscheiben zu bepflanzen, um aus Straßenbegleitgrün Blumenbeete zu machen und um Bäume zu pflanzen und Hinterhöfe zum Blühen zu bringen.

Ich schließe mit einem Zitat des Wirtschaftswissenschaftlers Walt Whitman Rostow:

***„Krisen meistert man am besten, indem man ihnen zuvorkommt.“***

Bedanken möchten wir uns bei der Verwaltung für die in diesem Jahr geleistete Arbeit. Denn ohne die Fachfrauen und -männer der Verwaltung wäre die Umsetzung unserer Ziele nicht möglich. Auf die gute Zusammenarbeit mit Ihnen legen wir deshalb großen Wert.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein paar schöne erholsame freie Tage und einen guten Start ins neue Jahr 2020.

Besten Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.

**Otto Reiners**

<b>Ausschuss für Gleichstellung</b>				
Aids-Hilfe Münster, Beratung Regenbogenfamilien	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
Aids-Hilfe Münster, Trans* und Inter*Beratungsstelle	20.000 €	20.000 €	20.000 €	
TIMS e.V. (Personal- und Sachkosten)	20.000 €	20.000 €	20.000 €	
TIMS e.V. (Regelzuschuss)	8.000 €	8.000 €	8.000 €	
profamilia 0,5 Beratungsstelle	30.000 €	30.000 €	30.000 €	
LIVAS e.V.	7.230 €	7.230 €	7.230 €	
KCM	4.600 €	4.600 €	4.600 €	
Berufswege e.V. Frauen und Beruf	52.000 €	52.000 €	52.000 €	
Frauen und neue Medien	20.000 €	20.000 €	20.000 €	

<b>Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien</b>				
Anna-Krückmann-Haus, sure start Hilstrup West	9.667 €	9.667 €	9.667 €	
AWO, Begegnungsstättenangebot Coerde	36.137 €	37.020 €	37.020 €	
AWO, stadtteilbezogenes psychologisches Beratungsangebot	33.263 €	39.832 €	42.153 €	
Caritas Erhöhung des Zuschusses für das Projekt "Starthilfe"	55.000 €	55.000 €	55.000 €	
DRK Kinderschutzambulanz 1 Stelle	72.359 €	72.359 €		
Emshof	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Förderinseln 5 neu, 2 verstetigen	99.120 €	238.000 €	238.000 €	238.000 €
Impulswerk Münster e.V.	20.821 €	20.821 €	20.821 €	
Jugendhilfe im Strafverfahren EU Richtlinie 16/800 Caritasverband, 1 VZ Stelle	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Jugendzentrum Drei Eichen Handorf				
Kinderschutzbund				
Münsteraner Tageseltern, Zuschuss Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €			
Schule, Jugend Kids & Co	15.764 €			
SeHT e.V. sozialpädagogische Stelle	33.365 €	33.365 €	33.365 €	
SeHT e.V. Zuschuss Ausstattung Kaminraum	12.000 €			
Südviertel TuSch	13.262 €	13.262 €	13.262 €	13.262 €
Track Beratungsstelle	39.875 €	39.875 €	39.875 €	39.875 €
Verein für Mototherapie	8.500 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €
Verein sozialintegr. Projekte ViP in Roxel	27.500 €	27.500 €	27.500 €	
VSE e.V., Übernahme Trägerschaft Track	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €

<b>Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement</b>				
Hammer Straße	25.000 €			
Unternehmertagung für Handel, Handwerk und Industrie	50.000 €			

<b>Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government</b>				
1 Stelle für Stadtteilkulturarbeit (Kultur)				
1 Stelle konzeptionelle Planung von Radwegen/Öffentlichkeitsarbeit für das Fahrradbüro				
1 Stelle, wissenschaftl. und Archivaufgaben (Villa ten Hompel)				
11 Stellen: 4 energetische Sanierung, 1 Handlungsprogramm Klimaschutz, 1 Umsetzung Förderprogramme, 1 Stelle Baumschutz und Grünpflege, 4 Stellen Baumschädlinge				
2 EG3 Stellen Entsorgung von Schrotträdern				
5 Stellen (öffentlich gefördert) für Parkraumüberwachung (Ordnungsamt)				
Digitalpakt / Medienentwicklungsplan Anhebung 1 VZ Stelle (Schule)				
Digitalpakt / Medienentwicklungsplan BK, 4 Stellen (Antrag Schule)				
drei Stellen für das Bauordnungsamt (Planung)				
Erhöhung Gebühren Bewohnerparkausweis Mehreinnahmen	-71.422 €	-71.422 €	-71.422 €	-71.422 €
Erneuerung Konferenztische in der Stadthalle Hilstrup	28.000 €			
Feuerwehrtopf für Veranstaltungen	30.000 €	0 €	0 €	0 €



Integrationsrat, Mittelerrhöhung	5.040 €	5.040 €	5.040 €	5.040 €
Landwirtschaftbeauftragter 1 VZ Stelle				
MeldeApp zu zugewirkten Radwegen	10.000 €			
Stadtteilmanager Hiltrup				

<b>Ausschuss für Weiterbildung</b>				
Musikschulen Anpassung und Fortschreibung der Finanzformel bis 2022	75.000 €	75.000 €	75.000 €	0 €
MEP für Berufskollegs	3.000.000 €	0 €	0 €	0 €
Umbau Lehrschwimmbecken Schillergymnasium	100.000 €	0 €	0 €	0 €
2 Stellen Schulsozialarbeit für Hauptschulen (freie Träger)				
Mulingula	25.575 €	0 €	0 €	0 €
Medienentwicklungsplan, 12,50/Schüler*in	135.000 €	135.000 €	135.000 €	135.000 €

<b>Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung</b>				
Gemeindediakonie Hiltrup	19.000 €	19.160 €	19.160 €	19.160 €
Frauenhaus Zuschuss für Beratungsstelle gegen Gewalt	5.610 €	5.640 €	5.640 €	5.640 €
Frauenhaus Übernahme der Übernachtungskosten	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Begegnungszentrum Kinderhaus	10.000 €	10.000 €	0 €	0 €
Südviertelbüro, Erhöhung Mietkostenzuschuss	1.520 €	1.520 €	1.520 €	1.520 €
Hospizbewegung	19.120 €	19.120 €	19.120 €	19.120 €
AFAQ	26.000 €	26.000 €		
AFAQ Stellenprojekt Arbeitsmarkt	0 €	0 €	0 €	0 €
Caritas, psychosoziale Beratung	40.000 €	40.000 €	40.000 €	0 €
Kirchengemeinde St. Marien und Josef "Freiraum"	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
KCR Consult, Pflegemodellregion Münster	56.000 €	56.000 €	0 €	0 €
Münstertafel	10.000 €	10.000 €	10.000 €	0 €
Hebammennetzwerk	31.540 €	31.540 €	0 €	0 €
Chance eV Gewaltberatung und Deeskalation	30.000 €	31.000 €	32.000 €	33.000 €
Chance eV Opferberatung	32.000 €	33.000 €	34.000 €	35.000 €
Weiterführung des Aufbaus von öffentlich geförderten Beschäftigung p.a. 20 zusätzliche Stellen	120.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
Fachstelle zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit/Emshof	79.070 €	79.070 €	0 €	0 €
Frauenhaus und Beratung Dolmetscher	5.000 €	0 €	0 €	0 €
Diakonie Stadtteilbüro Rumphorst	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
PariSozial	16.980 €	37.000 €	37.000 €	37.000 €
Pflegeinfrastruktur	100.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €

<b>Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen</b>				
Ampel an der Kreuzung Markweg/ Hoher Heckenweg	50.000 €	0 €	0 €	0 €
Batterieforschungszentrum	100.000 €	0 €	0 €	0 €
Bike Sharing	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €
B-Side	1.929.020 €	282.620 €	848.360 €	0 €
Durchführung Werkstattverfahren Sprickmannplatz	20.000 €	0 €	0 €	0 €
Finanzierung kostenloses Busfahren an Adventssamstagen ab 2020	500.000 €	0 €	0 €	0 €
Fortführung Förderung Lastenräder	250.000 €	0 €	0 €	0 €
Machbarkeitsstudie Fernbusbahnhof	50.000 €	0 €	0 €	0 €
Mehr Abstellplätze für Lastenräder in der Stadt	500.000 €	0 €	0 €	0 €
Modellmaßnahmen Masterplan 2035, Busspuren etc.	500.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
neue Abstellplätze für Fahrräder am HBF	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Ortsumgestaltung Sentrup Gehwegsanierung etc.	50.000 €	0 €	0 €	0 €
Promenadenquerungen	50.000 €	650.000 €	650.000 €	650.000 €
Quartiersmanagement zur Stärkung der Stadtteile	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €
Stadtentwicklungskonzept Handorf	50.000 €	0 €	0 €	0 €
Stärkung E-Mobilität zusätzlich Mittel für Anschaffung Fuhrpark	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Umsetzung Soziale Stadt /Stadtumbau Coerde	200.000 €	0 €	0 €	0 €
Verkehrskonzept Schlossplatz nach Verlagerung der B54	100.000 €	0 €	0 €	0 €

<b>Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen</b>				
Bäume in den Bezirken	120.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
Baumschädlinge (zB Eichen-Prozessionsspinner) nachhaltig bekämpfen	500.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
Bürgergärten für Münster - Zuschuss für Private	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Energetische Sanierung städtische Gebäude	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €
Fördertopf für Naturschutzverbände erhöhen; Klimagespräch+Umweltpreis; Münster nachhaltig eV institutionalisieren	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Friedhofshalle Nienberge - Baukostenzuschuss für Sanierung	100.000 €			
Klimaschutz wirtschaftlich gestalten, Altbausanierungsprogramm	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €
Münsterenergie 4.0 Förderung von privaten PV-Anlagen ; Konzepte für Gewerbetreibende	300.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Nachhaltigkeit e.V.	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Oasen Begrünungskonzept für öffentliche Plätze und Gebäude - Bäume, Fassaden- und Dachbegrünung	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Promenade 2030 - Naturlehrpfad	25.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Promenade 2030 - Sanierungsnotstand beheben	100.000 €			
PV Anlagen städtische Gebäude	300.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Umsetzung Klimaschutzkonzept	1.200.000 €	1.200.000 €	1.200.000 €	1.200.000 €
Wasser ist Leben	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Wasserstoff-Hauptstadt Münster	25.000 €	50.000 €	50.000 €	66.667 €

<b>Kultur</b>				
Bürgerverein Mecklenbeck, Anhebung Zuschuss Hof Hesselmann	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
Filmwerkstatt	9.000 €	0 €	0 €	0 €
freier Kinder- und Jugendtheater	15.000 €	0 €	0 €	0 €
FreiFrau "Democracy24h"	10.000 €	0 €	0 €	0 €
MusikCampus	15.000.000 €	15.000.000 €	15.000.000 €	0 €
Stadtheimatbund, dauerh. Zuschuss "Westfälischer Frieden"	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
Theater Titanick Anhebung Zuschuss	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Theater Titanick, einmaliger Zuschuss zum Jubiläum	30.000 €	0 €	0 €	0 €
WBT europäisches Theaterfestival	20.000 €	0 €	0 €	0 €
Westf. Kunstverein "Bildende Kunst"	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

<b>Sportausschuss</b>				
Zuschuss Funky e.V.	30.000 €	30.000 €	30.000 €	
Verein zur Förderung des Leistungssports	74.000 €	74.000 €	74.000 €	
Mehrbedarf Kunstrasenplatz Gievenbeck Hensenstr.	200.000 €			
Turnier der Sieger	15.000 €	15.000 €	15.000 €	
Mammut Planungskosten Sportgebäude	30.000 €			
Hiltruper Segelclub Konzept zur Bekämpfung Wasserpest	16.000 €			
Funky Planungskosten Halle	10.000 €			
Planungskosten multifunkt. Sporthalle Amelsbüren	100.000 €			

2020
2021
2022
2023



Über die Arbeit der grünen Ratsfraktion auf dem Laufenden bleiben - RAT KONKRET abonnieren:

Mail senden an

[rat.konkret@gruene-muenster.de](mailto:rat.konkret@gruene-muenster.de)

mit dem Betreff „Abo“.



Bündnis 90 / Die Grünen / GAL  
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7  
48143 Münster

Fon 0251 / 8 99 58 10  
ratsfraktion@gruene-muenster.de  
[www.grüne-münster.de](http://www.grüne-münster.de)